



BUilding Green Skills

Vorstellung des Projektes



newsletter n.1
Juli 2015

BU.G.S. (Building Green Skills in the construction sector – Aufbau „grüner“, nachhaltigkeitsorientierter Qualifikationen im Bausektor) ist ein, vom Europäischen Programm PROGRESS, co-finanziertes Projekt, welches im Dezember 2014 gestartet wurde. Es zielt auf die Ermittlung von Qualifikationslücken bei „Green-Skills“ ab, welche sich negativ auf die berufliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen wie auch auf die Verbesserung von Umschulungen bzw. Weiterbildungen in der Baubranche auswirken könnten. Um die Ziele erreichen zu können, werden die Projektaktivitäten und die daraus folgende Ergebnisse im Österreich, Kroatien, Italien und Slowenien implementiert mit der Konzentration auf zwei Schwerpunkte:

- die Identifikation der spezifischen „Green Skills“, die für den Bausektor benötigt werden und so wie sie in den europäischen, nationalen und regionalen Strategien und Regelungen vorgesehen sind;
- die Entwicklung von Instrumenten

und Trainingsverfahren, zur Beseitigung vorhandener (oder potenziell bestehender) Engpässe in diesem Bereich.



Die Hauptergebnisse, die für dieses Projekt vorgesehen sind, sind folgende:

- die Entwicklung einer Dataming-Analysesoftware zur Identifizierung der „Green Skills“;
- die Einrichtung einer Web-Plattform zur Unterstützung von Anwendern und potenziellen Nutzer;
- die Gestaltung von Bildungswegen für Berufsbildungsfachkräfte.

Das Projekt ist an diejenigen gerichtet, die im Bausektor tätig sind, wie Designer, Bauleiter, Techniker, Fachkräfte im Bausektor, Berufsbildungsfachleute, Interessensgruppen usw. und bei denen der Bedarf zur Verbesserung oder Vermittlung zur Steigerung der „Green Skills“ wie auch neuen Arbeitsmöglichkeiten besteht.

Die Mitglieder des Projektkonsortiums in den vier EU – Ländern sind öffentliche und privatwirtschaftliche Organisationen, die sich mit folgenden Tätigkeitsfeldern beschäftigen:

- berufliche Aus- und Weiterbildungsprogramme für den Bausektor;
- Strategien und Services für KMU-Verbände von Unternehmen im Bausektor;
- berufliche Bildungs- und Trainingsstrategien zur Stärkung des Beschäftigungspotenzials von „Green Skills“ im Bausektor.



Neuigkeiten vom BU.G.S. Treffen in Ljubljana

Am 18. und 19. Juni 2015 trafen sich die Projektpartner des Projektes „Aufbau grüner nachhaltigkeitsorientierter Qualifikationen im Bausektor“ in Ljubljana (Slowenien) in den Räumlichkeiten der Handelskammer von Slowenien. Das Ziel des Meetings war es, die Projektimplementierung wie auch dessen Zwischenergebnisse zu diskutieren. Genauer gesagt, fokussierte sich die Diskussion auf die Identifikation der „grünen“ Qualifikationsengpässen und die Definition des Schwerpunktes für die Ausbildungsmodule, die für die Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden sollen.



Was die Identifikation der Engpässe betrifft, konnte man durch die Datenanalyse, durchgeführt von Ecipa mit dem Fokus auf den Bausektor, auf die relevanten Unterschiede bei der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen, wie auch auf die diversen nationalen Gesetzgebungen in den Projektländern in diesem Bereich aufzeigen.

Diese Ergebnisse und andere Infor-

mationen über die Problemstellen, bezogen auf die Energieeffizienz im Bausektor (Regelungen, Zertifizierungen, Nutzung von erneuerbarer Energieressourcen, Notwendigkeit der Qualifikation und Kenntnisse, verfügbare Schulungen und erforderliche Verbesserungen, etc.), sollen der Öffentlichkeit durch eine Datamining-Analysesoftware zur Verfügung gestellt werden. Die Beta-Version dieses Tools wurde beim Meeting präsentiert, welche bereits im Netz unter (<http://bugs.42b.it/en/>) verfügbar ist. Wie vom zuständigen Projektpartner hingewiesen, ist diese Software zur Identifizierung der „grünen“ Qualifikationslücken im Bausektor vor allem für drei Arten von Anwender gerichtet: Unternehmen, Berater - Trainer, Vereine sowie öffentliche Einrichtungen.

Danach diskutierten die Projektpartner über die Analyse der bewährten Verfahren, durchgeführt vom Europäischen Zentrum für Erneuerbare Energie, einem Partner aus Österreich. Der Schwerpunkt lag auf den Best Practices der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Bezug auf die Energieeffizienz im Bausektor. Die wichtigsten Schlussfolgerungen vom verantwortlichen Partner waren, dass:

- es eine Notwendigkeit der Einführung von „grünen“ Zertifikaten im Bausektor als eine Maßnahme besteht, um die Standards zu stärken hin zu nahezu Nullenergiegebäude (Nearly Zero Energy Building – NZEBs) und;

- die Qualifikationsengpässe vor allem bei erwachsenden Arbeitskräften erwartet werden können.

Aus diesen Gründen haben einige Partner vorgeschlagen, einen Durchschnitt für die



„grünen“ Qualifikationen und Kompetenzen im Bausektor anzunehmen und den Bekanntheitsgrad der europäischen Richtlinien in Bezug auf Nullenergiegebäude zu stärken (<https://ec.europa.eu/energy/en/topics/energy-efficiency/buildings>). Darüber hinaus wurde über die Zeitdauer der Ausbildungen diskutiert und eher kürzere Maßnahmen als bevorzugte Lösung für die Beteiligung der Unternehmen, der Mitarbeiter wie auch der Fachkräfte entscheiden. Auch spezifische Themen für die Trainings wie: Lüftung, Heizung, Isolierung, intelligente Gebäude, wurden von den Partner für alle Projektländer identifiziert.

Basierend auf den wichtigsten Überlegungen sollen nun die Ausbildungswege im Herbst 2015 entwickelt werden, um in weiterer Folge die Pilotphase durchzuführen.



Synergien und Kapitalisierung

Um Projektaktivitäten eine Sichtbarkeit zu geben und nutzbare Synergien zu entwickeln, haben die B.U.G.S Partner entschieden, Präsentationen von EU Projekten oder Initiativen mit dem Fokus auf Energieeffizienz, Innovationstechnologien für KMU's und Trainings in die Tagesordnung der Projekttreffen aufzunehmen.

Während des Projektaufstartmeetings in Bassovizza (Italien) wurde das BRICKS Projekt (<http://www.bricks.enea.it/>), von Frau Anna Moreno von ENEA vorgestellt, welches sich auf die Qualifikationen und Kompetenzen im Bausektor konzentriert. Beim Projektmeeting in Ljubljana wurde das Projekt Emilie (www.emilieproject.eu) vom "Jožef Stefan" Institut vorgestellt. Fi-

nanziert wird dieses Projekt durch das MED – Programm, welches auf die Stärkung der KMU Innovationskapazitäten im Bereich der Energieeffizienz und Verbreitung von innovativen Technologien und Know-How abzielt.



Darüber hinaus wurden auch die praktischen Beispiele für Pilotanlagen, basierend auf erneuerbaren Energieresourcen und neuen Technologien, wie auch die Verbreitungsinstrumente und Implementierungsaktivitäten dargestellt. Das Meeting endete mit einer Session fokussiert auf Nullenergiegebäude bzw. deren nationale Schwerpunkte in Bezug auf Definitionen, Nationalpläne für 2020 und Projektbeispielen in Slowenien, welche von Dr. Marjana Šijanec Zavrl, vom Institut des Bauwesens und des Zivilingenieurs ZRMK präsentiert wurden.

Für weitere Informationen über das Projekt kontaktieren Sie:



Einführung der Projekthomepage:
von Mitte Oktober 2015

Nächster Newsletter:
nach dem Meeting in Kroatien im Oktober 2015

www.bugsproject.eu



This newsletter is supported by the European Union Programme for Employment and Social Solidarity – PROGRESS (2007-2013). This programme is implemented by the European Commission. It was established to financially support the implementation of the objectives of the European Union in the employment, social affairs and equal opportunities area and thereby contribute to the achievement of the Europe 2020 Strategy goals in these fields. This seven-years Programme targets all stakeholders who can help shape the development of appropriate and effective employment and social legislation and policies, across the EU-28, EFTA-EEA and EU candidate and pre-candidate countries. For more information see: <http://ec.europa.eu/progress>. The information contained in this publication does not necessarily reflect the position or opinion of the European Commission.

